

Turnvereine auf Rekordjagd

Die STV-Meisterschaften in der Pendelstafette in Thalwil waren von hohem Niveau geprägt. Die Meister Wangen (Männer) und Buttikon-Schübelbach (Frauen) stellten Rekorde auf. Gleich drei Medaillen – darunter ein Sieg – gingen an den TSV Galgenen.

Das ist Schweizer Rekord», rief ein verwunderter Betreuer des Turnvereins Bottmingen nach dem ersten Halbfinallauf – «Und was für einer.» Der Basler sprach vom STV Wangen. Soeben sah er den Wangner Schlussläufer Lukas Halef, wie er die Zeit bei 70,73 Sekunden zum Stoppen brachte. Noch nie war eine Männer-Mannschaft an Schweizer Pendellauf-Meisterschaften schneller. Bottmingen ist der einzige Verein, der in diesem Jahrtausend die Wangner in diesem Pendellauf-Format – acht Herren – überhaupt schlagen konnte. 2015 wurden die Basler in Freienbach vor Wangen Schweizer Meister. Der Betreuer wusste aber: Auch in diesem Jahr ist gegen die Wangner kein Kraut gewachsen. Auch wenn sich der TVW im Final zeitlich nicht mehr steigern konnte, lief er den fünften Titel ungefährdet nach Hause.

14-Jähriger mit Premiere

Im Vorlauf und im Halbfinal kamen die Männer Buttikon-Schübelbachs ihrem Nachbarverein am nächsten. Im Final wurde der verletzte Startläufer, Oberturner Walter Bodmer, durch den erst 14-jährigen Angelo Mazzoleni ersetzt. Noch nie zuvor war der Sprinter mit Jahrgang 2003 bei den Aktiven gestartet, seine Premiere erfolgte also gleich in einem Schweizer Meisterschaftsfinal. Er hielt sehr gut mit. Der TVBS war auf bestem Weg, Wohlen im Kampf um Silber noch abzufangen, bis sich auch der siebte Läufer Michael Bucher verletzte. Es blieb Bronze.

Vor Wettkampfstart durfte man erwarten, dass der in der Leichtathletik wiedererstarke Turnverein Mels die Wangner am ehesten fordern könnte. Die Sarganserländer liefen souverän in den Halbfinal und sprinteten dort in einer starken Zeit über die Linie (71,79) – allerdings mit zwei Übergabefehlern. Die vier Sekunden Zeitzuschlag machten die Finalchancen zunichte.

Märchler Doppelsieg bei Frauen

Buttikon-Schübelbach und Wangen standen auch im Frauen-Final. Beide Teams konnten sich nach dem Vorlauf im Halbfinal und Final in gleichem Masse steigern. Weil der TVBS die Nase aber stets ein wenig vorn hatte, holte er Gold. Und zwar ebenfalls in Rekordzeit: 82,84 – eine schnellere Zeit gab es erst einmal. Und nicht an Schweizer,



In beiden Finals der Hauptklassen traf der rot-schwarz gekleidete STV Wangen auf den blau-weiss gekleideten TV Buttikon-Schübelbach. Die Startläufer Benjamin Schaller (Wangen) und Angelo Mazzoleni mussten sich gegen Wohlen behaupten, Katia Bachmann (Buttikon-Schübelbach) und Claudia Hiestand gegen Beinwil.

Bilder Jörg Bruhin

sondern Schwyzer Meisterschaften. 2017 liefen die Damen des TVBS nach 81,56 Sekunden ins Ziel. Wangen hielt dahinter den STV Beinwil – in zwei Wochen Gastsektion an den KSTV-Vereinsmeisterschaften – in Schach und gewann Silber. In der Mixed-Kategorie blieb der Turnverein Siebnen im Halbfinal hängen.

Galgener Jugend triumphiert

Erfolgreich unterwegs war auch der TSV Galgenen. Dies in den Pendelstafetten mit Stab. Dort gab es gleich drei Medaillen: Die Frauen wurden nur vom STV Eschenbach geschlagen. Bei der Jugend lief das Mixed-Team auf Rang zwei, und die Knaben wurden gar Schweizer Meister, und dies mit einem Vorsprung von vier Sekunden. Die Galgener bewiesen damit einmal mehr, dass sie nicht nur im Geräteturnen, sondern auch in der Leichtathletik über eine schlagkräftige Nachwuchs-Truppe verfügen.

Auffallend war einmal mehr auch der Auftritt des STV Eschenbach. Die St. Galler stellten in jeder der zwölf Kategorien eine Mannschaft. Dabei feierte Eschenbach gleich vier Schweizer Meistertitel, dazu drei weitere Podestplätze und zwei Halbfinal-Qualifikationen. Der mitglieder- und leistungsstarke Verein wird im Juni am Schwyzer Kantonturnfest am Start sein. (red)

Die schnellsten Zeiten der SM-Geschichte

Seit 2014 besteht die Schweizer Pendelstafetten-Meisterschaft (80 m). Die Rekordzeiten in den drei Hauptklassen (Frauen, Männer, Mixed) stellten allesamt Vereine um den Obersee auf.

Männer

1. Wangen (2018 Halbfinal): 70,73
2. Wangen (2018 Final): 71,24
3. Wangen (2017 Final): 71,66
4. Wangen (2016 Final): 71,73
5. Bottmingen (2015 Final): 71,87

Frauen

1. TVBS (2018 Final): 82,84
2. TVBS 2018 (Halbfinal): 83,68
3. Teufen (2015, Vorlauf): 83,75
4. TVBS (2018, Vorlauf) und Wangen (2018 Final): je 83,82.
5. Teufen (2015, Halbfinal): 84,00

Mixed

1. Eschenb. (2017, Vorlauf): 75,47
2. TVBS (2015, Final): 75,56
3. TVBS (2015, Halbfinal): 75,68

Rekorde an KSTV-Vereinsmeisterschaften

- Männer:** Wangen (2009) 71,34
Frauen: TVBS (2017) 81,56



Die Galgener Junioren siegten: Im Final klappten die Wechsel (hier übergibt Sven Haumüller an Lars Grüninger, beobachtet von Nils Grüninger) sehr gut.

Die Schweizer Meister 2018

Klassische Pendelstafette

- Frauen:** Buttikon-Schübelbach
Männer: Wangen
Mixed: Eschenbach
Mädchen: Teufen
Knaben: Herisau
Mixed Jugend: Eschenbach

Pendelstafette mit Stab

- Frauen:** Eschenbach
Männer: Mels
Mixed: Teufen
Mädchen: Eschenbach
Knaben: Galgenen
Mixed Jugend: Mels

«Jedes Ressort ist von Fachleuten besetzt»

Wie organisiert man einen mehrtägigen Sportanlass für mehr als 4000 Teilnehmer? Die OK-Mitglieder des Schwyzer Kantonturnfests in Buttikon und Reichenburg geben Einblick in ihr Tun. Den Start macht Medien-, Werbe- und Sponsorenschefin Simone Bodmer.

«Ich stellte mich schon auf eine grosse Bütz ein.» Simone Bodmer war sich also durchaus bewusst, welcher Aufgabe sie sich angenommen hat. Aber: «Wenn man das noch nie gemacht hat, ist es unmöglich, sich vorzustellen, wie gross der Aufwand sein wird. Ich kam ab und zu schon an meine Grenzen», gibt die 31-jährige, ehemalige Siebenkämpferin, zu. «Vor allem, als ich mit den Vorbereitungen Mutter ge-

worden war. Nun bin ich aber froh, wenn ich zu Hause sein kann», sagt sie lachend. «Ich könnte mir nicht vorstellen, dieses Ressort zu führen und gleichzeitig 100 Prozent zu arbeiten.» Mehrere Stunden pro Woche arbeite Bodmer für das Kantonturnfest.

Prominente Unterstützer

Vor drei Jahren begannen für Bodmer die Vorbereitungen. Bis heute habe es unzählige Sitzungen gegeben. Monatlich, phasenweise gar wöchentlich. Zu Beginn lag der Fokus auf der Suche nach vier Hauptsponsoren. Die Schwyzer Kantonalbank, die Mobiliar und Omnimedica hätten schon früh zugesagt, später kam auch noch Coop dazu. Es folgten die Verhandlungen mit weiteren Partnern. Dabei konnte Bodmer auf prominente Unterstützung zählen. Von Politikern mit engem Bezug zum

Turnen, wie Ständerat Alex Kuprecht, Nationalrat Pirmin Schwander oder Erwin Ruoss, ehemaliger Gemeindepräsident von Schübelbach. «Diese Unterstützung war enorm wertvoll. Sie haben ein Netzwerk, das ich nicht habe», sagt Bodmer. Kuprecht hat sich vor einigen Monaten zurückgezogen, weil er seine Arbeiten als OK-Präsident des Kantonalen Schützenfests 2019 aufnahm. «Verständlich. Kuprecht hat aber viel für uns geleistet, dafür sind wir ihm dankbar.» Insgesamt konnten durch Sponsoring Einnahmen im guten sechsstelligen Bereich gesammelt werden. «Die Unterstützung des lokalen Gewerbes war enorm. Der Turnsport scheint in der Region verankert zu sein.»

Bodmer lobt aber nicht nur ihr Team im Bereich Sponsoring. «Jedes Ressort wird von Fachmännern ge-

führt», sagt sie. Max Ronner zum Beispiel, der für den Festführer zuständig ist und viele weitere Arbeiten ausgeführt hat – wie schon 2003, als in Buttikon das Linthverbandsturnfest stattfand. Mit Rocco Franzè konnte man auch einen versierten Grafiker fürs Team gewinnen. «Und Philipp Bruhin vom STV Wangen hat uns eine fantastische Website programmiert.»

«Es wird uns nicht langweilig»

Auch wenn der Grossteil der Arbeiten in ihrem Ressort nun erledigt sei, gäbe es nach wie vor viel zu tun, sagt Bodmer weiter. «130 Werbeblachen müssen verteilt und die Sponsorenstände auf dem Gelände organisiert werden. Dazu kommt die Medienarbeit, die Aufgaben im Social-Media-Bereich, die Werbung – es wird uns nicht langweilig.» (red)



Simone Bodmer

Bild zvg



Schwyzer Kantonturnfest
noch 39 Tage